

BSH NEWS

BUNDESVERBAND SICHERHEITSPOLITIK AN HOCHSCHULEN

NEWSLETTER

NEUIGKEITEN VOM BUNDESVERBAND

- Hochschulgruppenseminar
 - Zurück in Präsenz: Grund- und Aufbauakademien
 - OSINT-Workshop
NETZWERK
-

**AUSGABE
III/2022**



Liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des BSH,

der Sommer neigt sich dem Ende zu und wir nähern uns langsam aber sicher dem Beginn des neuen Semesters. Daher informieren wir Euch über die aktuellen Entwicklungen im BSH und im Bundesvorstand. Von Berichten über die lebendige Hochschulgruppenarbeit, sowie unsere ins Internet verlagerten Seminaren und Akademien, bis zu aktuellen Ausschreibungen für die kommenden Monate ist wieder einiges dabei.

Vor wenigen Tagen traf sich der aktuelle Bundesvorstand zu seiner letzten Klausurtagung vor der Bundesversammlung. Gerade diese Klausurtagung wird vom Vorstand gerne für einen Rückblick und Austausch der Lernerfahrungen genutzt. Wir freuen uns auf einen ereignisreichen Abschluss mit vielen tollen Angeboten und Möglichkeiten der sicherheitspolitischen (Weiter)Bildung!

*Lukas Huckfeldt
Bundesvorsitzender*

VORSTANDSSITZUNGEN

Auch wenn die Pandemie als solche noch lange nicht vorbei geschwiege den ausgestanden ist, ist es uns zum Glück wieder möglich, unsere Klausurtagungen wieder in Präsenz abzuhalten. Unsere dritte Klausurtagung führte uns dabei ins wunderschöne München, wo wir neben kurz- und mittelfristigen Projekten auch die strategische Verbandsplanung gemeinsam mit unserem Alumni-NETZWERK angehen konnten. Den Bericht gibt's [hier](#).

Gleichermaßen ist es, dass die vierte und letzte Klausurtagung des Jahres vom 16. bis zum 18. September ebenfalls in persona im westfälischen Münster stattfinden konnte. Inhaltlich konnten wir die letzte Planungen für das restliche Jahr tätigen, aber auch einen ersten, vorläufigen Ausblick auf die Zeit danach werfen. Gegen Ende des Jahres trifft sich der Bundesvorstand dann gemeinsam mit den Delegierten der Hochschulgruppen auf der nunmehr **37. Bundesversammlung** vom 25. bis zum 27. November 2021 in Berlin. | [Termine](#)

HOCHSCHULGRUPPRNBETREUUNG

Der Wegfall der Einschränkungen der Pandemie sorgen in diesem Jahr dafür, dass die si-

cherheitspolitische Bildung an deutschen Hochschulen sehr überwiegend wieder in Präsenz stattfindet. Dabei haben die Hochschulgruppen neben bewährten Präsenzformaten durch die Etablierung verschiedener Online-Formate mit verschiedenen Speakern zu zahlreichen spannenden Themen zusätzlich den Weg ins New Work bestens vollzogen und sind nun hervorragend aufgestellt, die sicherheitspolitische Bildung sowohl on- als auch offline auf ein neues Level zu heben.

Thematisch ging es in diesem Sommer u.a. um das „Pulverfass“ des Nahen Ostens. Nahost-Experte Stefan Lukas erläuterte bei einer gemeinsamen Veranstaltung der Hochschulgruppen Jena und Halle Herausforderungen und mögliche zukünftige Entwicklungen in der konfliktreichen Region. Klingt spannend? [Hier](#) findet ihr den Bericht der Hochschulgruppe Jena. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die zusammenhängenden dramatischen Entwicklungen in dem Land beschäftigen nicht nur die Bundespolitik, sondern auch unsere Hochschulgruppen. Die Hochschulgruppe Halle hat in diesem Kontext das große Diskussionsthema bundesrepublikanischer Talkshows aufgegriffen und die europäische Energiepolitik zwischen Unabhängigkeit-

und Nachhaltigkeitsgedanken diskutiert. Den Bericht findet ihr [hier](#).

Wie definiert sich eigentlich der Bildungsauftrag einer Hochschulgruppe des BSH? Welches Selbstverständnis wird dadurch impliziert? Welche Rolle spielt Interdisziplinarität und



welche Methoden der sicherheitspolitischen Bildungsarbeit gibt es überhaupt? Im Rahmen unseres jährlichen **Hochschulgruppenseminars** konnten Delegierte einzelner

Hochschulgruppen nicht nur Rat für Herausforderungen vor Ort einholen, sondern sich gleichermaßen über grundlegende und spezifische Fragen der Verbandsarbeit austauschen. In diesem Jahr stand dabei ein How-to-Präsenzveranstaltung im Mittelpunkt – der Übergang von Onlineformaten auf Präsenzveranstaltungen ist zwar schön, will aber schließlich auch gemeistert sein. Natürlich durfte auch der Austausch über sicherheitspolitische Inhalte nicht fehlen – der Input hierzu kam von Johannes Kummerow, BSH-Alumnus und Mitarbeiter der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) | [Bericht](#)

SEMINARE UND EXKURSIONEN

Kann es so etwas wie einen gerechten Krieg geben? Gerade mit Blick auf den russischen Überfall auf die Ukraine würden sich mit Ausnahme der Wagenknechts und Weidels der Republik die allermeisten wohl darauf einigen können, dass wenigstens der



Verteidigungskampf Kiews gegen die neoimperialistischen Bestrebungen des Kremls seine Berechtigung besitzt. Die Frage nach der Gerechtigkeit des Krieges ist unabhängig von den aktuellen Geschehnissen im Osten Europas jedoch eine, die

womöglich so alt ist wie der Krieg selbst. Gemeinsam mit Dr. Johannes Müller von der Philosophischen Fakultät der Universität Hannover haben wir versucht, einige Zugänge der Philosophie zu dem Thema zu rekonstruieren.

Vom 19. bis zum 22. September wird des Weiteren unser jährliches **Seminar Wirtschaft und Sicherheit** stattfinden. Thematisch geht es dieses Mal um die Bedeutung von Halbleitern für die Weltwirtschaft und um damit verbundene Implikationen für die Sicherheitspolitik. Mit dabei sind in diesem Jahr unter anderem



die europäische Kommission, das Bundesministerium der Verteidigung sowie die Stiftung Neue Verantwortung. Das Seminar wird in Präsenz in Berlin stattfinden.

Des Weiteren werden wir in diesem Jahr mehrere TeilnehmerInnen die Online-Teilnahme zur jährlichen **NATO-CIMIC-Übung Joint Cooperation** ermöglichen, welche vom 17. bis zum 23. November erstmals hybrid stattfindet.

Alle aktuellen Ausschreibungen und Veranstaltungsberichte findet ihr wie immer auf unserer Website und den Social Media Kanälen des BSH.

GRUNDAKADEMIEN

Eines der zentralsten Veranstaltungsformate, die Sicherheitspolitische Grundakademie, konnte ebenfalls endlich wieder in Berlin durchgeführt werden.



Im Rahmen der **XLIII. Sicherheitspolitischen Grundakademie** vom 29. Mai bis zum 01. Juni hatten die TeilnehmerInnen Gelegenheit, mit VertreterInnen von

Think Tanks, Botschaften und Institutionen u.a. zu den Herausforderungen von mittel- und

langfristigem Krisenmanagement, der zentralen Bedeutung der Bündnis- und Landesverteidigung sowie die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) der Europäischen Union Meer zu sprechen. | [Bericht](#)

Die 44. Sicherheitspolitische Grundakademie fand vor Kurzem vom 11. bis zum 14. September statt. Erneut möchten wir hierbei vor allem StudienanfängerInnen einen vielfältigen Einstieg in das Feld der Sicherheitspolitik ermöglichen. Entsprechend standen unter anderem die Themen „Herausforderungen und Perspektiven der deutschen Sicherheitspolitik“ oder „Strategische Neuausrichtung der NATO“ im Fokus. Auch hierzu findet ihr den Bericht in Kürze auf unserer Website.

AUFBAUAKADEMIE

Vom 25. bis zum 28. Juli hat die **XIII. Sicherheitspolitische Aufbauakademie** zum Thema



„Extremismus, Terrorismus, Organisierte Kriminalität: Deutschlands innere Sicherheit“ stattgefunden.

Im Diskurs mit vielen hochkarätigen ReferentInnen konnten die TeilnehmerInnen vier Tage lang über wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Perspektiven der innenpolitischen Sicherheitslage Deutschlands sprechen. Mit dabei waren diese Jahr unter anderem das Bundesministerium des Inneren und für Heimat, der stellvertretende Generalinspekteur der Bundeswehr Generalleutnant Markus Laubenthal und das Bundeskriminalamt. Der Bericht erscheint in Kürze auf unserer Website.

PUBLIKATIONEN

Die Redaktion der elektronischen BSH- Publikationsreihe **Wissenschaft & Sicherheit Online** arbeitet weiterhin fleißig an der Veröffentli-

chung der Einreichungen der vergangenen Monate. Wir freuen uns darüber hinaus über die Veröffentlichung einer Forschungsgruppe der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg. Johanna Schröder, Solveig Barth, Jule Brischar, Jonas Läster und Inge Stipsitz legen in der WiSi-Ausgabe 2/2022 vergleichend dar, inwiefern die europäischen Sicherheitsstrategien geeignet sind, zukünftigen Herausforderungen in der Sahelzone zu begegnen. Die Vollversion findet ihr wie immer auf unserer Homepage. | [WiSi-Online](#)

Nichtsdestotrotz nimmt die Redaktionen durchgehend neue Einreichung entgegen. Bei Fragen zum Publikationsprozess, den Manuskriptrichtlinien und dem beidseitig anonymen Peer- Review-Verfahren könnt ihr einen Blick auf die Webseite werfen oder uns jederzeit kontaktieren.

Wie gewohnt publiziert der BSH monatlich in der Loyal. Was aus ehemaligen BSH-Mitgliedern geworden ist, wo sie beruflich stehen und wie ihnen der BSH bei ihrer beruflichen Karriere geholfen könnte, ihr aus unserer Webseite im PDF-Format abrufen. | [Loyal Archiv](#)

NETZWERK AUßEN- UND SICHERHEITPOLITISCHE BILDUNG

Das Netzwerk Außen- und Sicherheitspolitische Bildung e.V. lädt seine Mitglieder am 14. und 15. Oktober nach Berlin ein. Im Zentrum des zweitägigen Events stehen ein Workshop zu Open Source Intelligence (OSINT), ein Hintergrundgespräch zu Sicherheitspolitik und Bundeshaushalt mit einem Bundestagsabgeordneten und eine Foresight-Diskussion zu künftigen sicherheitspolitischen Herausforderungen. Die Teilnahme ist auf 25 Plätze begrenzt. Interessierte wenden sich bitte an das Netzwerk-Team: Mitgliederservice@netzwerk-sicherheitspolitik.org